

# Lehrberuf

# Geoinformationstechnik

Geoinformationen sind wichtige Entscheidungsgrundlagen für Wirtschaft und öffentliche Verwaltung. Ihre fachgerechte Bearbeitung erfordert hochqualifizierte Mitarbeiter/innen. Technische Entwicklungen, wie die verstärkte digitale Verarbeitung von Geoinformationen oder die Entwicklung von der analogen Papierkarte hin zur multimedialen Darstellung machten eine Aktualisierung und Modernisierung des Berufes erforderlich.

Die Verordnung tritt mit 1. Juni 2015 in Kraft.

## LEHRZEIT:

3 Jahre

## LEHRBETRIEBE:

- Kartografische Anstalten und Verlage
- Öffentlicher Dienst, z. B. Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen
- Ämter und Behörden der Landesplanung, des Städtebaus und der Raumplanung

## VORGÄNGERLEHRBERUFE:

- Kartograph

## BERUFSPROFIL

Was können Geoinformationstechniker/innen nach ihrer Ausbildung?

### Geoinformationstechniker und Geoinformationstechnikerinnen...

- arbeiten mit Geoinformationssystemen, Kartographie- und Bildbearbeitungssystemen,
- erfassen raumbezogenen Daten, bearbeiten sie und geben sie aus,
- stellen Kartenentwürfe her,
- stellen Produkte aus Fachdaten und Geodaten zusammen,
- bereiten Geoinformationen für die Ausgabe in unterschiedlichen Medien auf,
- verwalten und sichern Daten im Rahmen des Geodatenbankmanagements.

## BERUFSBILD

Was muss dem Lehrling vom Betrieb in der Ausbildung u. a. vermittelt werden?

### Allgemeine Kenntnisse

- Wissen um die wirtschaftliche Stellung des Lehrbetriebes
- Kenntnis der Gesundheits-, Unfall- und Umweltgefahren sowie der einschlägigen Schutz- und Sicherheitsvorschriften
- Kennen der Rechte und Pflichten als Lehrling

### Fachliches Know-how

- Kenntnis der Geografie Österreichs, Europas und der Welt
- Bescheid wissen über kartographische Arbeitsschritte
- Kenntnis des Maßstabes und der kartographischen Ausdrucksmittel
- Kennen der digitalen Bildbearbeitung und der Farbenlehre
- Kenntnis des Katasterwesens

- Wissen um verschiedene Reproduktions- und Druckverfahren
- Kenntnis der ebenen Trigonometrie, der Lage- und Höhenmessung und deren Verfahren
- Kennen geographischer Informationssysteme (GIS) und Geodateninfrastrukturen (GDI)

### Arbeitstechniken

- Beurteilen von Informationen auf kartographische Verwertbarkeit
- Interpretieren und Auswerten topographischer und thematischer Karteninhalte (Kartometrie)
- Darstellen der kartographischen Elemente Punkt, Linie und Fläche in kartographischen Modellen
- Interaktives kartographisches Bearbeiten von Geoinformationen unterschiedlicher Herkunft

- Maßstabsbezogenes Generalisieren verschiedener Kartenelemente
- Herstellen der Elemente der Geländedarstellung (z.B. Höhenschichtlinien, Geländedetails)
- Anfertigen von thematischen Kartenentwürfen nach vorgegebenen Grundlagen
- Beurteilen und Endkontrolle des kartographischen Produktes
- Farbtrennen multicolorer Vorlagen, Herstellen von Farbauszügen
- Arbeiten mit Datenbanken

#### **Auftragsbezogenes Arbeiten**

- Durchführen der Arbeitsplanung (Arbeitsschritte, Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden festlegen)

- Kenntnis der Auftragsabwicklung und des Marketings
- Führen von einfachen branchenspezifischen Gesprächen in Englisch

#### **Schlüsselkompetenzen**

- Methodenkompetenz (z.B. Lösungsstrategien entwickeln, Informationen selbstständig beschaffen, auswählen und strukturieren, Entscheidungen treffen)
- Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein
- Kommunikationsfähigkeit
- Sorgfalt, Zuverlässigkeit
- Kundenorientierung

Mit der Ausbildung im Lehrberuf Geoinformationstechnik kann ab 1. Juni 2015 begonnen werden. Die Ausbildungsordnung finden Sie im Internet unter: <http://www.bmwf.wg.at/Berufsausbildung/LehrberufelnOesterreich/ListeDerLehrberufe/Seiten/liste.aspx>

Redaktion:



Gefördert durch:

